

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Einleitung	5
2. Ein erster Überblick zur Eigenart der Matta-Clarkschen Arbeiten	7
3. Das Oeuvre Matta-Clarks im Überblick	10
4. Matta-Clarks Dekonstruktion der Architektur – aufgezeigt am Beispiel der „cuttings“	17
4.1. Die „cuttings“	17
4.2. Die (Un-)möglichkeit der Dokumentation – Die „cuttings“ und ihr Photomaterial	23
4.3. Die Photographien als eigenständige bzw. autonome Kunstform im Oeuvre Matta-Clarks	26
5. Sozialpolitische und kulturtheoretische Implikationen von Matta-Clarks Anarchitektur	31
5.1. Verortung Matta-Clarks in der damaligen Kunstszene	31
5.2. Matta-Clarks Replik auf den „Traum vom Eigenheim“	33
5.3. Kontaminierte „Lebenswelt“ (Husserl)	36
5.4. Ein Beispiel: Reality Properties: Fake Estates (1973)	40
6. Matta-Clarks konzeptuelle Nähe zu Daniel Libeskind und Jacques Derrida	41

7. Gewalt und Kräfte im Werk Matta-Clarks	49
7.1. Gewalt der Gesellschaft in Form von Architektur als Institution	49
7.2. Architektur im Spannungsfeld von Gewalt und Energie	51
7.3. Voyeurismus als Kontrollmacht	54
8. Der philosophische Impetus der Architektur	59
8.1. Architektur und Wahrheit	59
8.2. Geschichte und Erinnerung im Werk Matta-Clarks	64
9. „Allianz mit dem Staub“	71
9.1. Vergänglichkeit und Negativität im Werk Matta-Clarks	71
9.2. Matta-Clark und Gregor Schneider im Vergleich	74
10. Matta-Clarks Anarchitektur als visualisiertes Bilderverbot	77
10.1. Zum Bilderverbot	77
10.2. Matta-Clark und das Bilderverbot	81
11. Unbehaustheit und offener Horizont	85
12. Literaturverzeichnis	88
12.1. Literatur zu Matta-Clark	88
12.2. Sekundärliteratur	89
12.3. Abbildungsnachweis	97